



Rajasthan Kaleidoskop Reise vom So, 6. Feb. 11 bis Mo, 28. Feb 11

Unterwegs im Land der Könige und Paläste – Reise mit kulturellen Highlights

Rajasthan, das Land der Könige, Forts und Paläste, gilt in Indien als eine Gegend mit farbenfrohem und zugleich kargem Charme. Das Land bezaubert mit den natürlichen Farben der Wüste, auserlesenen Sehenswürdigkeiten, bunten Kostümen und traditionellen Volksfesten. Wer nach Rajasthan reist, will das ganze Kaleidoskop der exotischen Pracht in sich aufnehmen und ein reiches kulturelles Erbe genießen, das von einer Vielzahl verschiedener Lebensweisen geprägt ist. So haben Siedler der frühen Harappan-Kultur, arische Hirtenstämme, Bogenschützen der Bhil-Waldbewohner, Prinzen der jainistischen Diamantenhändler-Dynastien, moslemische Kunsthandwerker und aristokratische Rajputen-Krieger dazu beigetragen, dass Rajasthan die Bezeichnung „Land der Könige“ wirklich verdient. Diese Reise ermöglicht erlebnisreiche Einblicke in die vielen faszinierenden Facetten des Landes. Historische Festungsanlagen und Paläste der Rajputen-Herrscher wechseln mit bedeutenden Tempelanlagen und grandiosen Städten. Mit dem Taj Mahal und der versunkenen Hauptstadt Fatehpur Sikri gewährt die Tour einen Einblick in die Geschichte der nordindischen Moghul-Epoche. Kulturelle Höhepunkte sind der Aufenthalt in der „Pink City“ Jaipur, deren Havelis, Tempel und Paläste die unterschiedlichsten Stilrichtungen zum Ausdruck bringen, und der Besuch im legendären Brahma-Tempel von Pushkar. Eine abwechslungsreiche Fahrt mit vielen Eindrücken!

Tag 01 / 06.02.2011: Flug von der Schweiz nach Indien und Übernachtung in Dehli

Tag 02 / 07.02.2011: Sehenswürdigkeiten in der Mathura und Transfer nach Agra ~ 200 kms/3.5hrs



Nachmittag Besichtigung von Agra – Agra Fort und Taj Mahal
Mit dem Taj Mahal ist Agra ein beeindruckender touristischer Höhepunkt. Der größte Teil der Stadt befindet sich am westlichen Ufer der Yamuna. Das Taj Mahal selbst bildet den Mittelpunkt, um den herum sich die Stadt ausbreitet. In westlicher Richtung liegt das Agra Fort direkt am Ufer des Flusses. Der Moghul-Herrscher Akbar begann 1565 mit dem Bau der massiven Anlage. Viele historische Ereignisse, die zur Errichtung des Taj Mahals führten, haben sich hier zugetragen. Vom Fort aus liegt das Taj

Mahal in Sichtweite, inmitten von Gärten, die von Mauern umgeben sind. Erbaut wurde es über einen Zeitraum von mehr als 20 Jahren vom Moghul-Herrscher Shah Jahan als Grabmal für seine Frau Mumtaz Mahal. Die Gärten, an deren Nordseite das Grabmal auf einer von vier Minaretten umgebenen Plattform liegt, sind im Charbagh-Stil gestaltet. Die zentrale Kuppel ist 55 m hoch. Die gesamte Anlage wirkt



besonders aus der Nähe beeindruckend, und Besucher bewundern sowohl die Großartigkeit des Gesamteindrucks als auch die außerordentlichen Details der Bildhauerkunst, die durch blütenförmige Einlegearbeiten aus Halbedelsteinen noch betont werden. Im Innern befinden sich die Grabstätten (Sarkophage) von Mumtaz Mahal und Shah Jahan, die mit exquisiten Einlegearbeiten aus Marmor gearbeitet sind.

Tag 04 / 08.02.2011: Transfer nach Jaipur ~ 230kms/5hrs - Unterwegs Besichtigung von Fatehpur Sikri – Vergessene Stadt des Moghul-Herrschers Akbar



Fatehpur Sikri wurde zwischen 1569 und 1585 durch den Moghul-Herrscher Akbar als neue Hauptstadt erbaut und schon um 1600 aufgrund von anhaltender Wasserknappheit wieder verlassen. Die Stadt präsentiert sich mit einer beeindruckenden Verbindung von islamischen und hinduistischen Stilelementen. Im Königspalast befindet sich der geräumige "Diwan-i-Am", ein Hof für öffentliche Audienzen, neben dem sich der Bereich für Privataudienzen, "Diwan-i-Khas", als zweistöckiges Gebäude mit Eckkiosken erhebt. Im Innern befindet sich ein einziger Raum mit

einer einzigartigen kreisförmigen Thronplattform. Hier führte Akbar lange Diskussionen mit Anhängern verschiedener Religionen, die hinter kunstvollen Stellwänden verborgen saßen. Der Thronpfeiler ist wie ein Lotos geformt (Symbol für Hinduismus und Buddhismus), mit dem königlichen Ehrenschild (Hinduismus) und dem Baum des Lebens (Islam). Im Fuß des Pfeilers sind in vier Abschnitten islamische, hinduistische, christliche und buddhistische Motive eingearbeitet. Weitere Sehenswürdigkeiten sind der „Dawat Khana“ (die kunstvoll gestalteten Privaträume des Herrschers), der Palast des Ministers Birbal, die Jami Masjid und das Grab von Sheikh Salim Chishti.

Tag 05 / 09.02.2011: Besichtigung von Jaipur – Paläste, Tempel und Havelis in der „Pink City“



die Wände getüncht sind, ist überall das herausragende Merkmal. Rosa gilt in Rajasthan als Farbe der Gastfreundschaft. Die traditionellen Häuser werden Havelis genannt und sind drei- bis fünfstöckige Gebäude, die um einen beschatteten Innenhof herum angelegt sind. Im Bazar gibt es eigene Bereiche für



die verschiedenen Handelszweige. Hier befinden sich auch die bekannten Juweliere von Jaipur, die die beste Auswahl an Halbedelsteinen und Silberschmuck anbieten. Wichtige Sehenswürdigkeiten sind der Stadtpalast des Herrschers Jai Singh, das Observatorium und die Ram Nivas Gärten. Ein absolutes Highlight ist der Hawa Mahal, der „Palast der Winde“, der 1799 erbaut wurde, um den Frauen des Hofes eine Sicht auf die Straßenprozessionen zu ermöglichen, ohne selbst gesehen zu werden. Obwohl das Gebäude mit einer fünfstöckigen Fassade ausgestattet wurde, ist es an den meisten Stellen nur einen Raum breit. Die Fassade ist mit dekorativem Gitterwerk an Fenstern und Balkonen sehr ansprechend gestaltet.

Tag 06 & 07 / 10-11.02.2011: Transfer nach Pushkar ~ 140kms/3hrs - Besuch im Brahma-Tempel von Pushkar

Der Pilgerort Pushkar liegt in einem engen Tal, das von beeindruckenden Felsen überragt wird. Hier befindet sich der einzige dem Weltenschöpfer Brahma geweihte Tempel in Indien. Die besondere Heiligkeit des Schreins, der von Pilgern das ganze Jahr über besucht wird, ergibt sich aus der Tatsache, dass sich der Mythologie zufolge der Gott Brahma an diesem Ort inkarniert haben soll. Der Tempel manifestierte sich der Legende nach aus einer Lotosblüte, die der Weltenschöpfer zu Boden fallen ließ. Auch der Pushkar-Lake zählt zu den heiligsten Gewässern Indiens. Eine andere, zeitgebundene Attraktion ist die meist im November stattfindende Camel Fair, ein bekannter Kamelmarkt mit Volksfestcharakter, zu dem jährlich über 200.000 Touristen, Pilger, Farmer, Kamelzüchter und Anbieter anreisen.

Tag 08 & 09 12-13.02.2011: Transfer nach Jaisalmer ~ 450kms/9hrs



Die Wüstenstadt Jaisalmer, die in Rajasthan als besonderes zauberhaftes Reiseziel gilt, ist reich an alten Palästen, Tempeln und schön gearbeiteten Häusern. Sie wird auch die "Goldene Stadt" genannt, da ihre Sandsteingebäude das Licht der untergehenden Sonne auf eine besondere Art reflektieren. Ein Besuch in Jaisalmer ist verbunden mit einem Spaziergang durch die gewundenen Straßen, zwischen Hausfassaden in hellem Honigton, die mit dekorativen Gitterwerken und Blütenornamenten geschmückt sind. Oder mit einem Einblick in die Architektur der mehrstöckigen, extravaganen Havelis, der geräumigen Wohnhäuser, die um einen in der Mitte gelegenen Innenhof angelegt sind. Die Ausführung der Steinarbeiten an den Havelis ist überall von herausragender Qualität. Eine weitere Sehenswürdigkeit ist das Jaisalmer Fort, das sich über dem flachen, trockenen Wüstensand wie ein Märchenschloss erhebt. Zum Fort gehören, umschlossen von den Schutzwällen, ein alter Palast und mehrere Tempel. Eine Attraktion sind besonders die zwischen dem 12. und 15. Jahrhundert erbauten Jain-Tempel, deren Wände, Decken und Pfeiler mit exquisiter Bildhauerkunst verziert sind.



Tag 10 & 11 / 14-15.02.2011: Transfer nach Jodhpur ~ 265kms/6hrs - Einblicke in die Facetten der Blauen Stadt



Die auf sandigem Gelände nahe der Thar-Wüste gelegene Stadt Jodhpur war einst ein Zentrum des Herrscherhauses von Marwar. Das Leben in Jodhpur kreist um das in der Altstadt gelegene Fort, eine Touristenattraktion mit Palästen, Museen, Häusern und Geschäften, in denen farbenfrohe, mit Spiegeln und Stickereien verzierte Rajasthan-Kleidung angeboten wird. Der Bazar hat eigene Bereiche für die verschiedenen Handelszweige. Die vor Ort angefertigten Waren reichen von Batikstoffen bis zu Puppen und Silberschmuck. In der Altstadt dominiert die Farbe Blau, ein

Brauch, der darauf zurückgeht, dass die Häuser der Brahmanen früher in dieser Farbe getüncht waren. Im Laufe der Zeit hat sich diese Vorliebe ausgebreitet und heute findet man die Farbe Blau auch an Moscheen und anderen Gebäuden. Zum Fort gehören Jhanki Mahal, Moti Mahal, Phool Mahal und andere sehenswerte Paläste. Sie sind mit einem dekorativen Gitterwerk verziert, das direkt in die Sandsteinwände eingemeißelt wurde.

Tag 12 / 16.02.2011: Transfer nach Udaipur ~270kms/6hrs – Unterwegs Besichtigung des grandiosen Jain-Tempels von Ranakpur



In Ranakpur befindet sich in einer abgelegenen Gegend in einem bewaldeten Tal einer der größten und wichtigsten Jain-Tempel Indiens. Die für ihre grandiose Architektur bekannte Anlage wurde 1439 errichtet und gilt als Meisterstück des westindischen Baustils. Teile des Tempels sind zwei oder drei Stockwerke hoch. Das Dach ist mit fünf Shikaras (turmähnlichen Aufbauten im nordindischen Stil) gestaltet. Der Innenraum enthält 29 Hallen. Einige davon sind achteckig, andere erstrecken sich über mehrere Stockwerke. Die Hallen werden insgesamt durch 1444 Pfeiler

gestützt, von denen jeder in einzigartiger Weise ornamental verziert ist. Auch die Gestaltung der Wände und die spitzenartigen Ornamente der Deckengewölbe sind von exquisiter Qualität. Das Pilgerzentrum ist Adinath, dem ersten Tirthankara („Furtbereiter“) des Jain-Kultes geweiht, dessen viergesichtiges Abbild im Sanktum des Chaumukha-Schreins zu sehen ist. Zur Anlage gehören außerdem noch zwei kleinere, den Tirthankaras Parshvanath und Neminath geweihte Tempel und ein Hindu-Tempel, in dem der Sonnengott Surya verehrt wird.



Tag 13-14 / 17-18.02.2011: Besichtigung von Udaipur – Märchenhafte Marmorpaläste – Stimmungsvolle Pracht am Pichola-See



Die Stadt Udaipu, die den Zauber Rajasthan auf eine besonders malerische und stimmungsvolle Art präsentiert, liegt am großen Pichola-See. An seinen Ufern erheben sich Paläste aus Marmor, die im Sonnenlicht strahlend weiß erscheinen. Die Krönung dieser Palastgebäude ist der Stadtpalast, der die Pracht des Orients in aller Fülle zur Schau stellt: Pfauenmotive als Mosaikarbeiten an den Wänden, auf den Böden Einlegearbeiten aus seltenen Kacheln und Dachgärten mit großartigem Panoramablick. Auf den beiden im See gelegenen Inseln erheben sich ebenfalls prunkvolle

Paläste, die in Luxushotels umfunktioniert sind. Auch ohne dort zu übernachten empfiehlt sich ein Besuch in dieser traumhaften Umgebung in Verbindung mit einem extravaganten Mittag- oder Abendessen oder einer gepflegten Teestunde am Nachmittag. Der Stadtpalast von Udaipur ist der größte Palastkomplex in Rajasthan. Er wird von Balkonen, Türmen und Kuppeln gekrönt und bietet von seinen oberen Terrassen aus einen märchenhaften Ausblick. Der größte Teil des Palastes ist heute ein Museum mit einer repräsentativen Sammlung von Miniaturen, Spiegelarbeiten und ornamentalen Kacheln. Empfehlenswert ist auch ein Besuch in Shilpgram, einem außerhalb der Stadt gelegenen Zentrum für Kunsthandwerk. Es wurde zur Förderung von Architektur, Musik und Kunsthandwerk der Volksstämme eingerichtet und gibt Einblicke in eine Vielfalt von traditionellen Lebensstilen und Bräuchen des ländlichen Indiens. Die Ausstellung ist nicht nur auf Rajasthan begrenzt, sondern umfasst auch Gujarat, Goa und Maharashtra.

Tag 15 / 19.02.2011: Flug von Udaipur nach Goa

Der kleine Bundesstaat ist vor allem wegen seiner herrlichen Strände und entspannten Atmosphäre berühmt. Eine über hundert Kilometer lange, von Palmen gesäumte Küstenlinie, die gelegentlich von Felsen, kleineren Buchten und Flüssen unterbrochen wird, verspricht traumhafte Badefreuden. Goa wirkt trotz seiner tropischen Exotik viel "europäischer" als alle anderen Regionen Indiens. Der Grund hierfür ist eine 450 Jahre umfassende portugiesischer Herrschaft, die überall ihre Spuren hinterlassen hat. Das Ergebnis ist eine tolerante Kultur, in der sich östliche und westliche Werte auf eine gelassene und selbstverständliche Weise miteinander vermischen.

20.02.2010-28.02.2011 über dem wohl perfektsten Strand, 60 Meter über dem Strand, dem schönsten Strand der mir je begegnet ist. In "einfachen" Bambushütten mit eigener Dusche und WC erleben wir die Natur und die Meeresbrandung sehr inspirierend und beruhigend. Es sind nur einige Schritte von der eigenen kleinen Veranda zum Strand, der zum Verweilen einladet. 3 km lang und

sauber läuft man im weichen Sand wie auf Wolken und das angenehme Wasser lädt zum Baden geradezu ein. Im Januar konnten wir bisher immer Delphine sehen die ganz nah an den Strand kommen und den geübten Schwimmer vielleicht auch mal auf Distanz begleiten. Viele kleine "Strandbeizen" laden zu gemütlichen Tschai, kühlen Drinks und gutem Essen ein.

Natur Pur ein echtes Erlebnis.

Täglich eine Yogastunde mit Sabine Wolters - siehe nächste Seite.

28.2.2011: Flug zurück in die Schweiz, Ankunft um 17.40 in Zürich

Kurszeiten

Ungefähre Kurszeit. 2 ½ Stunden vormittags. An 3 späten Nachmittagen und einem Abend zusätzliches Programm. So bleiben neben dem Kurs noch genügend Zeit für Strand und Ausflüge.

Agonda & Umgebung

Agonda liegt noch weg vom Massentourismus, der mit Palmen gesäumte Strand ist sauber und wird nicht von Verkäufern belagert. Jeden Tag scheint die Sonne, das Meer lädt zum Baden ein.

Im Januar ist es nachts noch meist kühl und tagsüber weht oft ein angenehmer Wind.

Der Yogaretreat mit Übernachtung und Yogaplatz liegt ca 60 Meter über dem Strand auf einem Hügel der wunderbar über den schönen Strand von Agonda sieht. Mit einem kurzen Marsch von ca 5-10 Minuten bist Du direkt am Strand.

Naturnah schläfst Du in einfachen Bambushütten. Das Meeressrauschen wiegt Dich in den Schlaf und beim Schwimmen wirst Du vielleicht von einem Delphin begrüsst. Auch kulinarisch kommt man in Agonda nicht zu kurz: gleich beim Yogaplatz und Übernachtungsplatz gibt es Frühstück und Abendessen mit Buffet oder Menu und weitere leckeren Gerichten und am Strand gibt es einige empfehlenswerte Restaurants, wo Du es Dir mit idyllischer Aussicht aufs blaue Meer gut gehen lassen kannst. Es ist ein Ort an dem Du innere Ruhe finden kannst und Deine Seele baumeln darf.

Der Yogakurs kann auch separat gebucht werden!

Agonda ist ca 1 ¼ Stunde vom Flughafen Dabolim bequem mit dem Taxi zu erreichen. Beim Buchen einer Übernachtungsmöglichkeit sind wir Dir gerne behilflich. Am Yogaplatz lädt Sabine Wolters jeden Tag zu einer Lektion Yoga ein, die Körper, Geist und Seele in dieser wunderbaren Umgebung noch mehr zum Einklang bringen und zu tiefer Ruhe und eindrücklichen inneren Erlebnissen einladen.

Kursinhalt

Morgens, wenn der wunderbare Tag im Paradies beginnt und der Strand in mystisches Morgenlicht getaucht ist, treffen wir uns zur Meditation.

Yoga Flow und Hatha Yoga lassen Deinen Körper durchlässig werden für feinstoffliche Energien und halten ihn gesund, jung und elastisch. Die Bewegung im Rhythmus des bewussten Atems zentrieren Deinen Geist. Klassische yogische Atemübungen reinigen Dein Energiesystem und bereiten Dich vor für höhere Bewusstseinszustände. Kirtan und Mantrasingen öffnen Dein Herz und schulen Deine Hingabe. Du musst nicht schön singen können um daran teilzunehmen, sondern nur bereit sein, Dich auf etwas Neues einzulassen.

Der Kurs ist auf alle Level ausgerichtet. Gesundheit und Freude an Bewegung wird vorausgesetzt.

Namaste, mein Licht berührt Dein Licht. Ich hoffe Dich bald in Indien zu sehen.

Leistungen

Dies beinhaltet: Nicht dabei:

- Flug Schweiz-Indien-Schweiz Getränke, Mittagessen ausser oben erwähnt
- Auf der Rundreise Übernachtung im Doppelzimmer
- Trinkgelder, Eintrittsgelder, Telefongespräche, Wäscheservice und ähnliches
- Transporte in Indien Visum beantragen und deren Kosten
- Halbpension auf der Rundreise Andere oben nicht erwähnte Kosten

In Goa keine Mahlzeiten. Am Yogaplatz gibt es die Möglichkeit zu essen und am Strand hat es ca. 15 hübsche und gute kleine "Beizen".

Teilweise lokale Reiseleitung

Service

Übernachtung auf Goa

Eine Yogalektion pro Tag

Wichtig

Unbedingt vorher abklären:

Impfungen mit Ihrem Hausarzt oder dem Tropeninstitut absprechen.

Das Visum ist frühzeitig zu beantragen mindestens 3 Wochen vor Reisebeginn. Der Pass muss nach Ende der Reise noch mindestens 1 Jahr gültig sein. (wegen Visum)

Unbedingt mitnehmen:

Persönliche Hygieneartikel, es ist vieles, aber nicht alles und vorallem nicht die gleichen Marken in Indien erhältlich.

Mückenschutzmittel gleich selber mitbringen (kann in Indien nachgekauft werden).

Sonnenschutzmittel unbedingt auch vorher testen. Sonnenschutz als Hut oder Mütze.

Ich persönlich empfehle für abends lange Hosen und ein langärmliges Top wegen den kühlen Nächten und als zusätzlicher Mückenschutz.

Leichte Gehschuhe sind sehr zu empfehlen, da wir doch immer wieder Mal laufen.

Zusätzliche Socken, wenn jemand nicht barfuss im Tempel gehen will. (da sind keine Schuhe erlaubt)

Handwaschmittel (geht meist schneller als "waschen lassen"). Bei längeren Aufenthalten könnt ihr auch waschen lassen (ist aber nicht sicher)

Weitere Details folgen.

Anmeldeformular

Indienreise 6.Feb. 2011 – 28. Feb. 2010

Ausfüllen und unterschreiben und uns zusenden:

Ich melde mich verbindlich zur der Indienreise 2009 -2010 an

Vorname, Name: _____

Adresse: _____

Telefonnummer: _____

Email: _____

Geburtsdatum: _____

Bitte ankreuzen

Komplette Reise (wie beschrieben) im Doppelzimmer Fr..-sFr

Ich plane Änderungen an den Reisedaten und fliege später oder früher

Zuschlag **Einzelzimmer** Fr.—

Nur Yogawoche 15.-20.1.2010 (ohne Übernachtung / Flug) sFr.-

Anmeldungen erfolgen mit diesem Formular.

Bitte beachten Sie die aktuellen Bedingungen zu dieser Rundreise. Mit der Anmeldung wird eine Anzahlung von 30% des Arrangements fällig. Sollten Sie früher oder später fliegen, dies unbedingt gleichzeitig melden.

Die dazugehörigen Geschäftsbedingungen habe ich gelesen, verstanden und erkläre mich damit einverstanden.

Datum: Unterschrift:

Kaleidoskop | Belpstrasse 16 | 3007 Bern

www.kaleidoskop.org | www.yoga-kaleidoskop.ch